

Ausstellungsbesuch und Kunst-Workshop mit Peter Walker, Bildhauer aus Lichfield/England (aa)

15.04.2016

Zu einer vom Künstler persönlich geführten Ausstellung seiner Exponate unter dem Motto „Instrumentalisation of Line and Form“ hatte Peter Walker in Kooperation mit Frau Astrid Siegel von der Stadt Limburg 25 Studierende der Fachschule Sozialpädagogik der Adolf-Reichwein-Schule, zusammen mit ihren betreuenden Lehrkräften Inge Fuchs und Adrian Allan, in die Kunstsammlungen der Stadt Limburg (Historisches Rathaus, Fischmarkt 21, 65549 Limburg a. d. Lahn) exklusiv eingeladen.

In seiner Wahlheimatsstadt, Limburgs Partnerstadt Lichfield, genießt der englische Bildhauer und Maler Peter Walker große Bekanntheit und ein sehr hohes Ansehen, insbesondere für seine Bemühungen, Kunst eines breiten, jungen Publikums näher zu bringen.

Wir erlebten zweieinhalb spannende Stunden im unmittelbaren Dialog mit einem bedeutenden internationalen Künstler, dessen kraftvolle Arbeiten unter anderem bei den Olympischen Spielen in London 2012 und vor der BMW-Firmenzentrale in München zu sehen waren. Dabei beschäftigten sich die Studierenden eingängig mit ihren eigenen Vorstellungen von bildender Kunst.

Neben verschiedenen Skulpturen aus dem Zyklus „dynamische Formen“ waren Tierskulpturen aus Cortenstahl und Bronze sowie plastische Arbeiten, die verschiedene Ansätze zur Erforschung des Portraits zeigen, zu sehen. Abstrakte Landschaften in kraftvoller Ölfarbe, vielfach durch Reisen durch Europa angeregt, ergänzten die Ausstellung.

Aber die Besucher der ARS sollten nicht nur die Ausstellung anschauen und kommentieren.

Zusammen mit seiner Frau Kathryn und seinem Kollegen David, ermutigte der Künstler die angehenden Erzieherinnen und Erzieher, eigene Interpretationen der Ausstellungsobjekte in Bild und Schrift zu verfassen; durch die Anfertigung von Selbstbildnissen und spontanen Abstraktionen der eigenen Gefühlswelt wurden die Besucher angeregt, der Introspektion artistische Gestalt zu verleihen. In einem weiteren Workshop wurden fotografische Portraits und Graffitis der Studierenden digital verfremdet und an die Wände der historischen Galerie großflächig projiziert.

Dass das künstlerische Dialog weitgehend auf Englisch verlief störte kaum einen der Teilnehmer; ganz im Gegenteil: die Besucher kamen mit der sprachlichen Herausforderung gut zurecht und alle waren von der natürlichen, charmanten Art des Künstlertrios aus England angetan. Auch Peter, Kathryn und David erfreuten sich des großen Interesses unserer FachschülerInnen; sie äußerten den Wunsch, an weiteren Kunstaktionen mit der Adolf-Reichwein-Schule zusammen zu arbeiten. Ein Wiedersehen bei ihrem nächsten Limburg-Besuch Oktober 2016 ist fest geplant.

<http://www.sculptorandartist.com>

